

# Kirchenmusikalische Informationen

2010/2

Thema:

**Der Weihnachtsfestkreis  
im Kirchenjahr**



Bistum  
Hildesheim

# Inhaltsverzeichnis

<i>Thema</i>	3	Der Weihnachtsfestkreis im Kirchenjahr
<i>Veranstaltungen</i>	5	Organistenfortbildungen Kantorenfortbildungen/Singen und Sprechen Allgemein
<i>Informationen</i>	10	Musikalische Gestaltung der Gottesdienste
<i>Berichte</i>	17	Seifert-Orgel in St. Altfried, Hildesheim DVC-Singwochenende auf der Huysburg 35. Werkwoche für Kirchenmusik und Liturgie im Jakobushaus in Goslar
<i>Besprechungen</i>	21	
<i>Konzerte</i>	22	September–Dezember 2010
<i>Namen und Anschriften</i>	28	

# Der Weihnachtsfestkreis im Kirchenjahr

## Der Weihnachtsfestkreis im Kirchenjahr

Ähnlich dem Osterfestkreis bildete sich ab dem 4. Jahrhundert in der Westkirche ein Weihnachtsfestkreis heraus. Die Entwicklung verlief in den Teilkirchen (Rom, Spanien, Gallien) sehr unterschiedlich. In der heutigen Form beginnt der Weihnachtsfestkreis mit dem 1. Sonntag im Advent und endet am Sonntag nach Erscheinung des Herrn (Epiphanie) mit dem Fest der Taufe des Herrn.

Der **Advent** (adventus=Ankunft) ist einerseits Vorbereitungszeit auf Weihnachten mit der Feier der Geburt Jesu Christi und zugleich Zeit der Erwartung des Herrn am Ende der Zeiten. Daher lassen sich zwei Phasen in dieser Zeit unterscheiden:

Die Tage vom 17.–24. Dezember sind intensiv auf das Fest der Menschwerdung Jesu ausgerichtet, die vorausgehenden Tage auf das endzeitliche Kommen des Herrn. In diesem ersten Abschnitt sind die Schriftlesungen geprägt vom Propheten Jesaja (GL 809 „Taufet, Himmel, den Gerechten“, GL 106 „Kündet allen in der Not“) und der Predigt Johannes des Täufers (Bußgericht, GL 807 „Das Zeichen ist geschehen“). Die letzte Phase des Advents gedenkt der neustamentlichen Ereignisse vor Christi Geburt (in Messfeier und Stundengebet viele Eigentexte, z. B. die sogenannten O-Antiphonen zum Magnificat, GL 112, die auch in der Messfeier Verwendung finden können).

Diese doppelte Prägung hat auch Konsequenzen für die Auswahl der Gesänge. Das Gloria entfällt, damit es **neu** erklingt zum Geburtsfest des Herrn, an dem es mit seinem Anfang im Evangelium vorkommt. Halleluja und Te Deum werden weiterhin gesungen, insofern der Advent keine eigentliche Bußzeit ist, auch wenn die Farbe der liturgischen Gewänder violett ist. Unter beiden Gesichtspunkten ist Advent eine Zeit der freudigen (GL 808 „Freut euch im Herrn“) und hingebenden Erwartung (siehe Einführung im GL 102). Die Zweiteilung des Advent hat auch Folgen für die Auswahl von weiteren Liedern: z. B. ist GL 110 „Wachet auf“ dem ersten Teil des Advent und den vorausgehenden letzten Sonntagen des Kirchenjahres zuzuordnen, GL 114 „Es kommt ein Schiff geladen“ oder GL 806 „Es kam ein treuer Bote“ dem zweiten Teil des Advent. Neben den liturgischen Feiern bildete sich im Advent eine Reihe von volkstümlichen Bräuchen heraus, die hauptsächlich im Zusammenhang mit der Weihnachtsvorbereitung stehen (Adventskranz, Adventskalender, Herbergssuche).

Die Gedächtnisfeier der Menschwerdung des Herrn und seines offenbarenden Erscheinens bildet den Charakter des **Weihnachtsfestes** und seiner begleitenden Feste. Die geschichtliche Entwicklung des Weihnachtsfestes geht einher mit der fortschreitenden theologischen Reflektion über die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus (gegen die Irrlehre des Arius und anderen). Zwei Feste bilden den Höhepunkt dieser Zeit: das Geburtsfest (25. Dezember) und das Fest der Erscheinung des Herrn (Epiphanie 6. Januar). In der liturgischen Praxis ist das zweite Fest mittlerweile in den Hintergrund getreten.

Geprägt ist die Weihnachtsfeier durch den neu erklingenden Gesang des Gloria und viele Lieder, die in unterschiedlicher Weise die Menschwerdung Jesu besingen und daher auch unterschiedlich zu verwenden sind. Zum einen gibt es die Lieder, die das biblische Geschehen aufgreifen und streng theologisch besingen (GL 130 „Gelobet seist du, Jesu Christ“) und andere Gesänge, die stärker emotional geprägt sind (GL 145 „Stille Nacht“, GL 142 „In dulci jubilo“ u. a.). Für die Feier in der Verwendung des Gottesdienstes erge-

ben sich daher unterschiedliche Möglichkeiten: In der Feier der Christnacht ist sicherlich auch die emotionale Komponente zu berücksichtigen. Das heißt jedoch nicht, die Struktur der Messfeier aufzulösen und feste Teile (z. B. Gloria, Credo, Sanctus) durch Weihnachtslieder zu ersetzen. Stark stimmungsgeladene Gesänge haben ihren Platz eher in anderen gottesdienstlichen Formen außerhalb der Messfeier (Krippenandacht u. ä.). Jedenfalls ist es nicht zu verantworten, die Frohe Botschaft von der Menschwerdung Jesu zugunsten von Stimmungen aufzulösen. Das betrifft zum Beispiel den 2. Weihnachtstag, der seit ältester Zeit als Fest des ersten Märtyrers Stephanus gefeiert wird und die Konsequenz einer Nachfolge Christi bis in den Tod aufzeigt. Auch der Gesang von „Stille Nacht“, „Heiligste Nacht“ und ähnlichen Gesängen wird in der zeitlichen Entfernung zur Christnacht zunehmend problematisch (z. B. an Epiphanie oder gar am weihnachtlichen Fest der Darstellung des Herrn, 2. Februar).

Da nach der Liturgiereform unsere deutschen Lieder Bestandteil der liturgischen Feiern sind und nicht nur fromme Begleitgesänge, ist in der Verwendung auch ein strengerer Maßstab anzulegen. Musik und Gesang im Weihnachtsfestkreis helfen auf eindringliche Weise, die Frohe Botschaft zu verkünden.

F.-W. Thiele

## Organistenfortbildungen

- ***Organistenausbildung an der Creutzburg-Orgel***

Ehemalige der C- und D-Ausbildung oder auch Interessenten ohne Prüfung, jedoch mit Vorkenntnissen im Spiel eines Tasteninstrumentes, lernen bei diesem Kurs neue Orgelliteratur kennen oder erarbeiten sich Orgelstücke, an die sie sich alleine nicht „herantrauen“. Bei ausreichender Anmeldezahl ist auch passive Teilnahme möglich.

Termine: 4 Dienstagabende: 23./30. 11. und 07./14. 12. 2010 um 20.00 Uhr

Ort: St.-Cyriakus-Kirche, Duderstadt

Leitung: Paul Heggemann

Anmeldung: bis zum 16. 11. 2010 bei Paul Heggemann

- ***Organistenausbildung in den Regionen Braunschweig und Hildesheim***

Anfangsunterricht im Orgelspiel mit dem Ziel, nach einem Jahr mit einem begrenzten Liedrepertoire erste Gottesdienste spielen zu können.

Vorausgesetzt werden Vorkenntnisse im Klavierspiel (Notenlesen, einfache Zweistimmigkeit).

Der Unterricht findet in der Regel in der eigenen Kirchengemeinde statt. Die Ausbildung wird vom örtlichen Regionalkantor betreut, er prüft die Eingangsvoraussetzungen und vermittelt die Lehrer.

Der Orgelunterricht kann durch Mittel des Generalvikariates bezuschusst werden. Zusätzlich sind auch rückzahlbare Ausbildungsdarlehen denkbar, die durch spätere Orgeldienste ausgeglichen werden. Die jeweilige Kirchengemeinde wird in den Unterrichtsvertrag mit einbezogen.

Informationen und Anmeldung: Bernhard Schneider (für die Region Braunschweig); Fachbereich Liturgie (für die Region Hildesheim).

## Kantorenfortbildungen / Singen und Sprechen

### • *Romfahrt für Kirchenchöre des Bistums*

Der Diözesan-Cäcilienverband der Diözese lädt Sängerinnen und Sänger der katholischen Kirchenchöre des Bistums und ihre Chorleiterinnen und -leiter zu einer Romwallfahrt ein.

- Termin: 17.–23. Oktober 2010 (zweite Woche der Herbstferien)
- Reiseablauf: Hin- und Rückflug Hannover–Rom, Bustransfer zum Ordens-Gästehaus, 6 Übernachtungen in Doppelzimmern mit Bad oder Dusche/WC (Einzelzimmer sind nur bedingt verfügbar!), Halbpension, Stadtführungen mit deutschsprachigen Führern, Ausflug nach Tivoli, gemeinsame Gottesdienste, Papstaudienz mit Singen im Vorprogramm.
- Reiseorganisation: Emmaus-Reisen-Diözesanpilgerstelle Münster
- Geistliche Begleitung: Pfr. Hans-Joachim Leciejewski
- Für die gemeinsamen Gottesdienste wird ein eigenes Chorheft erstellt.
- Preis: 998,- € pro Person im Doppelzimmer. Einzelzimmerzuschlag pro Person: 210,00 €
- Anmeldeschluss: 10. September 2010
- Anmeldung: Bernhard Schneider, Moorwinkel 16, 38302 Wolfenbüttel, E-Mail: schneider@aegidien.de, Tel. 0 53 31/97 83 99

### • *Musica Sacra Viva – Chorprojekt mit moderner Chormusik für fortgeschrittene ChorsängerInnen*

Manche Musikwerke werden immer und immer wieder aufgeführt, z.B. ist in manchen Jahren das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach in und um Berlin über 200-mal zu hören. Ein besonderes Erlebnis ist dagegen eine Uraufführung mit Musik, die noch nie vorher erklingen ist. Was kommt da für eine Musik auf mich zu? Wie wird es klappen? Lassen Sie sich auf ein musikalisches Abenteuer ein und wirken Sie bei zwei Uraufführungen von Chorwerken von Klaus-Hermann Anschutz aus Celle mit.

Termine: *14-mal dienstags 19.30–22.00 Uhr:*  
10.08., 17.08., 24.08., 31.08., 07.09., 14.09., 21.09., 28.09., 05.10., 12.10., 26.10., 02.11., 09.11., 16.11.

#### *Probenwochenende:*

Freitag, 12.11., 19.00–22.00 Uhr;  
Samstag, 13.11., 10.00–19.00 Uhr;  
Sonntag, 14.11., 14.00–19.00 Uhr

#### *Konzertwochenende:*

Freitag, 19.11., 19.00–22.00 Uhr;  
Samstag, 20.11., 10.00–21.30 Uhr;  
Sonntag, 21.11., 16.30–21.00 Uhr

Ort: St. Ludwig, Celle, Kanonenstraße  
Programm: Klaus-Hermann Anschütz, „Messe für ein Heiligenfest“ (2000) für Chor,  
Bläser und Orgel (UA)  
Klaus-Hermann Anschütz, „Zwei Motetten über biblische Texte“ (2004)  
für Chor, Klarinette und Violoncello (UA)  
Noten: Manuskript  
Schwierigkeit: mittelschwer, reiche Chorerfahrung und sichere Notenkenntnisse erforderlich  
Kosten: 25,- € (Mitglieder des Fördervereins der katholischen Kirchenmusik:  
15,- €)  
Leitung: Klaus-Hermann Anschütz  
Anmeldung: erbeten unter Tel. 0 51 41/97 44 853  
oder unter Dekanatskirchenmusiker@Dekanat-Celle.de

## • **Workshop: Stimme und Bewegung**

In diesem eintägigen Seminar werden Erfahrungen gesammelt, wie man durch ganzkörperliche Bewegungen einen intensiveren Bezug zur eigenen Singstimme bekommen kann. Denn „Wenn einer aus seiner Seele singt, heilt er seine innere Welt. Wenn alle aus ihrer Seele singen und eins sind in der Musik, heilen sie zugleich auch die äußere Welt“ (Yehudi Menuhin).

Bitte mitbringen: bewegungsfreundliche Kleidung, leichte, aber rutschfeste Schuhe, eine oder zwei Decken, Thermosflasche und Imbiss für die Kaffeepause.

Termin: Samstag, 25.09.2010, 10.00–17.00 Uhr  
Ort: St. Ludwig, Celle, Kanonenstraße  
Schwierigkeit: Leicht, jeder kann mitmachen  
Kosten: 15,- € (Mitglieder des Fördervereins der katholischen Kirchenmusik:  
10,- €), in diesen Kosten ist ein einfaches Mittagessen enthalten  
Leitung: Martina Hirata, Kirchenmusikerin und Musikpädagogin  
Anmeldung: erbeten bis zum 15.09.2010 unter Tel. 0 51 41/97 44 853 oder unter  
Dekanatskirchenmusiker@Dekanat-Celle.de

## • **Auffrischkurs für Kantoren in der Südregion**

Termin: Freitag, 05.11.2010, 17.00–20.00 Uhr  
Ort: Pfarrheim St. Cyriakus, Duderstadt  
Zielgruppe: aktive Kantorinnen und Kantoren, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten vertiefen und/oder auffrischen möchten.  
Leitung: Paul Heggemann  
Anmeldung: bis zum 29. Oktober bei Paul Heggemann

- ***Puer natus est nobis – Weihnachten in St. Ludwig***

Singen Sie weihnachtliche Gesänge des Gregorianischen Chorals, der ältesten überlieferten Musik Europas

Termine: Montag, 13.12. und Montag, 20.12.2010, 19.30–21.30 Uhr, 1. Weihnachtsfeiertag, 25.12., 9.00–12.00 Uhr, (Beginn des Weihnachtsgottesdienstes: 11.00 Uhr)

Ort: Pfarrheim und Kirche St. Ludwig, Celle, Kanonenstraße

Zielgruppe: Interessierte mit Freude am Singen und Lust auf neue musikalische Erfahrungen

Programm: leichte Antiphonen und Gesänge des Gregorianischen Chorals

Schwierigkeit: leicht, jeder kann mitmachen

Leitung: Klaus-Hermann Anschütz

Anmeldung: bei Klaus-Hermann Anschütz

- ***Singwochenende des DCV für Sängerinnen und Sänger katholischer Kirchenchöre***

Erarbeitung anspruchsvollerer geistlicher Chorliteratur unterschiedlicher Stile und Epochen, theologische Deutung, Stimmbildung

Referenten: Dommusikdirektor Thomas Viezens, Diözesanpräses Pfr. Hans-Joachim Leciejewski

Termin: Freitag, 25.02.2011, 17.00 Uhr, bis Sonntag, 27.02.2011, ca. 13.30 Uhr

Ort: Jakobushaus Goslar

Kosten: für Vollpension im Doppelzimmer: 100,- €  
für Vollpension im Einzelzimmer: 120,- €.

Zum fünften Mal bietet der Diözesancäcilienverband ein Singwochenende für Chorsänger katholischer Kirchenchöre an. Engagierten und interessierten Chorsängern soll damit die Möglichkeit gegeben werden, neue Chorwerke kennenzulernen, sich mit Text und religiösem Hintergrund der Werke auseinanderzusetzen und Stimmbildung zu betreiben.

Ins Wochenende integriert ist eine Hl. Messe am Sonntag, in der die eingeübten Chorstücke vorgetragen werden.

Info und Anmeldung (Anmeldeschluss 20. Januar 2011):

Bernhard Schneider, Tel. 0 53 31/97 83 99, E-Mail: schneider@aegidien.de

- ***Singschule St. Aegidien, Braunschweig, für Kinder***

Altersspezifische musikpädagogische Kinderchorarbeit in mehreren Gruppen mit Erlernen des Singens nach Noten, Singfreizeiten, Singspiel- bzw. Kindermusicalaufführungen.

Internet: <http://www.aegidien.de/kinderschule.htm>

Informationen, Vormerkung und Anmeldung:

Regionalkantor Bernhard Schneider, Tel. 0 53 31/97 83 99, E-Mail: schneider@aegidien.de



## Allgemein

- **Zentrales Kompaktseminar zur Vorbereitung auf die D-Prüfung für katholische Kirchenmusiker**

Vorbereitung auf die D-Prüfung für katholische Kirchenmusiker in den Fächern Orgelkunde, Liturgik, Gesangbuchwissen

Termin: Samstag, 11. September 2010 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Hannover, St. Clemens

Referenten: Lothar Rückert, Thomas Wemheuer-Linkhof, Bernhard Schneider

Informationen/ bei den jeweiligen Regionalkantoren, Dekanats-

Anmeldung: kirchenmusikern oder Kirchenmusikreferenten

Das Seminar ist kostenfrei, Anmeldung ist erforderlich.

- **38. Musikalisches Wochenende für Jugendliche**

Jugendliche, die Freude am Singen und Musizieren haben, sind herzlich zu einer intensiven Woche mit Musik eingeladen.

Termin: Freitag, 08.10.2010, 17.00 Uhr bis Sonntag, 10.10.2010, 14.00 Uhr

Ort: Jugendbildungsstätte Haus Wohldenbergl

Kosten: 25,- €

Schwierigkeit: leicht, jeder kann mitmachen

Leitung: Klaus-Hermann Anschütz

Anmeldung: BDKJ Hildesheim, Gabriele Willers, Tel.: 0 51 21/307-366;  
E-Mail: gabriele.willers@bistum-hildesheim.de

- **36. Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik**

Zur traditionellen Fortbildung des Fachbereichs Liturgie sind wie in den Jahren zuvor Chor- und Scholaleiter, Organisten, Kantoren, Chor- und Scholasänger sowie vor allem diejenigen eingeladen, die sich auf eine kirchenmusikalische Prüfung vorbereiten.

Termin: Donnerstag, 07.07.2011, 18.00 Uhr, bis Mittwoch, 13.07.2011, 13.00 Uhr

Ort: St. Jakobushaus, Goslar

Leitung: Thomas Viezens, Dommusikdirektor

Nähere Informationen (Kosten, Anmeldeschluss) in der nächsten Ausgabe der Kirchenmusikalischen Informationen.

### Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

Wir möchten Ihnen wiederum einige Hilfen zur Auswahl der Lieder und Gesänge für die nächste Zeit geben. Orientierungshilfe war das Münchener Kantonale (Lesejahr C, A und Heilige) sowie das Freiburger Kantorenbuch. Eigene Erfahrungen haben bestätigt, dass es gut und sinnvoll ist, den Dankgesang oder das Schlusslied durch geeignete Instrumentalmusik zu ersetzen. Instrumentalmusik findet ebenfalls einen geeigneten Platz während der Gabenbereitung und der Kommunion.

Die Nummern zu Antwortpsalm und Ruf vor dem Evangelium geben lediglich den Kehrsvers an, Psalm bzw. Vers stehen wiederum im entsprechenden Kantorenbuch. Hier ist Bezug auf die oben genannten Kantorenbücher genommen.

Hingewiesen sei an dieser Stelle auf die Möglichkeit der Verwendung der originalen Texte bzw. der wörtlichen Textübertragungen beim Gesang der Ordinariumsteile. Eine Übersicht dieser Gesänge haben wir in einer früheren Ausgabe der Kirchenmusikalischen Informationen vorgestellt. Sollten Sie nicht mehr im Besitz dieser Tabelle sein, so senden wir sie Ihnen gern per E-Mail zu.

Thomas Viezens

	So. 05.09. 23. So. im Jk.	Mi. 08.09. Mariä Geburt (F)	So. 12.09. 24. So. im Jk.	Di. 14.09. Kreuz- erhöhung (F)	So. 19.09. 25. So. im Jk.	Di. 21.09. Hl. Mat- thäus, Ap. (F)
Beginn	616	589	643	826,1-3	516	263,1-3
Kyrie	495,7	495,3	495 <sup>1</sup>	175	495,4	495 <sup>2</sup>
Gloria	456	464	476	486	793	794
Antwortpsalm	528,4 (Müka) 711,2 (Frbkb)	597,2	56,3	205,1	496 (Müka) 728,1 (Frbkb)	529,6
Halleluja	530,8	532,1	532,1	530,1	530,7	532,1
Credo	467	–	796	–	489	–
Gabenbereitung	277	582	558,3/4	480	165,1/4/6	277
Sanctus	801	802	431	438	459	481
Agnus Dei	804	502	461	161	470	482
Danksagung	840	264	849,1-2	503	472	640
Schluss	268,1-2	577	841	553	845,1-2	638

## Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	So. 26.09. 26. So. im Jk.	Mi. 29.09. Hll. Mi- chael, Ga- briel u. Rafaël (F)	So. 03.10. 27. So. im Jk.	So. 10.10. 28. So. im Jk.	So. 17.10. 29. So. im Jk.	Mo. 18.10. Hl. Lu- kas, Ev. (F)
Beginn	270	605	462	268	293	263,1-3
Kyrie	425	524	485	425	433	485
Gloria	795	456	456	464	476	486
Antwortpsalm	527,3	527,3 (Müka) 527,1 (Frbkb)	529,5	149,1	711,2	529,6 (Frbkb)
Halleluja	532,2	532,2	531,8	530,2	531,2	531,8
Credo	797	–	467	796	489	–
Gabenbereitung	622	259,1/5/6	264,1/3	277	480	614,1-3
Sanctus	803	801	427	434	441	497
Agnus Dei	804	461	428	435	442	498
Danksagung	473	291,1+2	840	503	261	554,1-2
Schluss	637	257,1-3/9	266	875	289	634,1/4-6

	So. 24.10. 30. So. im Jk.	Do. 28.10. Hl. Simon u. Hl. Ju- das, Ap. (F)	So. 31.10. 31. So. im Jk.	Mo. 01.11. Aller- heiligen (H)	Di. 02.11. Aller- seelen	So. 07.11. 32. So. im Jk.
Beginn	264,1-3	610	640	608	291	262
Kyrie	792	495,7	485	436	495,8	429
Gloria	793	794	795	456	–	464
Antwortpsalm	171,1 (Müka) 527,3 (Frbkb)	529,6	477	119,1	<sup>3</sup>	528,4 (Müka) 528,3 (Frbkb)
Halleluja	530,5	532,1	531,4	532,2	<sup>4</sup>	530,8
Credo	797	–	467	796	–	489
Gabenbereitung	165	644,1/5-7	622	614	661	297, 1/2/5-8
Sanctus	469	459	801	403	802	431
Agnus Dei	470	446	804	404	502	432
Danksagung	843	559,1-3	264	257,1/2/4	472	634
Schluss	267	637	878	642	220,2-4	269,1-3

	Di. 09.11. Weihetag der Late- ranba- silika (F)	So. 14.11. 33. So. im Jk.	Sa. 20.11. Hl. Bern- ward (F)	So. 21.11. Christkö- nigsson- ntag (H)	So. 28.11. 1. Advent	Di. 30.11. Hl. An- dreas, Ap. (F)
Beginn	639	644	608	560	105	644,1/5-7
Kyrie	495,1	495,2	495,7	199	103	495,7
Gloria	476	486	794	457,1-3	–	456
Antwortpsalm	529,4	119,1	118,5 <sup>5</sup>	118,5 (Müka) 525 (Frbkb)	118,5	529,6 (Müka) 626,1 (Frbkb) <sup>6</sup>
Halleluja	531,8	530,2	531,2 <sup>7</sup>	564	532,2	532,2
Credo	–	797	–	467	796	–
Gabenbereitung	110,1+3	614	888	854	110,1/2	616,1/2/5
Sanctus	434	459	481	803	427	469
Agnus Dei	435	461	482	446	428	470
Danksagung	686	555	<sup>8</sup>	564	111,1/2/5	257,1/4/5
Schluss	638	262,3	638	853,1/2	107,1/4/5	635,1/3

	So. 05.12. 2. Ad- vent	Mi. 08.12. Hochfest der ohne Erbsünde empfangen- en Jung- frau u. Gottesmut- ter Maria	So. 12.12. 3. Advent	So. 19.12. 4. Advent	Sa. 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn, in der Nacht	Sa. 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn, am Tag
Beginn	112,1/4/6/7	583	808	108	132	134
Kyrie	495,2	524	103	524	129	–
Gloria	–	476	–	–	794, 1-2	793
Antwortpsalm	152,1	496 (Müka) 527,2 (Frbkb)	124,1 (Müka) 120,2 (Frbkb)	119,1	149,2	528,4 (Müka) 203,1 (Frbkb)
Halleluja	532,2	530,1	531,7	530,6	531,8	531,7
Credo	489	796	467	797	489	–
Gabenbereitung	806	806	113	582	814	142
Sanctus	491	801	434	427	481	801
Agnus Dei	492	804	435	428	482	804
Danksagung	554	261	555	114, 1/3/7	141	140
Schluss	809, 1/3	579	110, 1-3	810	O du fröhliche	144,1/5

## Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	So. 26.12. Fest der Hl. Familie	Mo. 27.12. Hl. Jo- hannes, Ap. u. Ev. (F)	Di. 28.12. Unschul- dige Kin- der (F)	Fr. 31.12. Hl. Sil- vester, Jahres- schluss	Sa. 01.01. Hochfest der Gottes- mutter Maria	So. 02.01. 2. So. nach Weih- nachten
Beginn	130	144, 1/2/ 4/5	134	138	581, 1/6	137
Kyrie	–	524	129	440	495,3	129
Gloria	486	464	476	794	793	795
Antwortpsalm	477 oder 649,1 (Müka) 708, 1 (Frbkb)	149,3 <sup>9</sup>	528,2 (Müka)	535,6 oder 149,2 (Müka) 535,6 (Frbkb) <sup>10</sup>	149,4	149,6
Halleluja	531,4	532,1	532,1	531,8 oder 532,2	532,2	530,2
Credo	796	–	–	–	489	467
Gabenbereitung	640,1	221,3-6/12	114,4-7	158	812	144,3+4
Sanctus	469	438	459	802	491	434
Agnus Dei	461	439	446	804	470	435
Danksagung	158,1-3	494	140	142	261	158
Schluss	144	135, 1/3/4	147	257, 1-3	877,1/4/7	134

	Do. 06.01. Erschei- nung des Herrn (H)	So. 09.01. Taufe des Herrn (F)	So. 16.01. 2. So. im Jk.	So. 23.01. 3. So. im Jk.	Di. 25.01. Bekeh- rung des Ap. Pau- lus (F)	So. 30.01. 4. So. im Jk.
Beginn	147	554,1/4	557	644,1-3	265,1-3	462
Kyrie	524	129	129	495,7	495,7	433
Gloria	456	464	458	793	486	476
Antwortpsalm	153,1	123,1 (Müka) 152,1 (Frbkb)	725,1 (Müka) 170,1 (Frbkb)	487	646,5 <sup>11</sup>	528,4 (Müka) 527,3 (Frbkb)
Halleluja	530,8	530,2	530,2	532,1	531,8	531,8
Credo	467	796	467	489	-	796
Gabenbereitung	146,1/3/ 5/6	135,1/3	147	643	558,3/5	614
Sanctus	802	434	459	469	459	801
Agnus Dei	498	502	461	470	435	502
Danksagung	141	635	554,1/3/4	472	261	550
Schluss	O du fröhliche	637	269	473	638	261

	Mi. 02.02. Darstel- lung des Herrn (F)	So. 06.02. 5. So. im Jk.	So. 13.02. 6. So. im Jk.	Mo. 14.02. Hl. Cyrill u. Hl. Me- thodius (F)	So. 20.02. 7. So. im Jk.	Di. 22.02. Kathedra Petri (F)
Beginn	524 <sup>12</sup>	644,1/ 5-7	264	263,1-3	270,1-3	474,1-4
Kyrie	-	495,6	495,6	495,7	429	485
Gloria	794	456	464	476	458	486
Antwortpsalm	529,8 (Müka) 119,2 (Frbkb)	630,1	487	646,5	527,2	535,6 <sup>13</sup>
Halleluja	532,2	530,8	531,7	530,1	531,2	531,2
Credo	-	797	467	-	489	-
Gabenbereitung	660	622	614	644,1/4/5	618	642
Sanctus	481	802	438	491	434	469
Agnus Dei	446	804	439	428	435	470
Danksagung	550,1/5-6	494	540	264	634,1/4-6	634,1/4-6
Schluss	473	473	263,3-5	269	289,1/2	474,5-7

# Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

	Do. 24.02. Hl. Mat- thias, Ap. (F)	So. 27.02. 8. So. im Jk.	So. 06.03. 9. So. im Jk.	Mi. 09.03. Ascher- mittwoch	So. 13.03. 1. Fasten- sonntag	Sa. 19.03. Hl. Josef (H)
Beginn	610	258	293,1/2/4	462	291	609
Kyrie	425	495,1	485	495,4	56,1	524
Gloria	793	794	795	–	–	456
Antwortpsalm	496	745,1	527,7	190,1 (Müka) 172,3 (Frbkb)	172,3	527,2 (Müka) 233,7 (Frbkb)
Ruf v. d. Ev.	531,8	530,6	532,1	173,1	562	564
Credo	–	796	797	<sup>14</sup>	467	796
Gabenbereitung	644,1/5-7	298	614	534	164,4-6	885
Sanctus	427	801	802	481	481	469
Agnus Dei	428	804	470	502	161	470
Danksagung	635,1/3	289	558,1/5/6	183	634,1/6	551
Schluss	260	266	267	634,1-3/6	819	615

	Fr. 25.03. Verkündi- gung des Herrn (H)	So. 27.03. 3. Fasten- sonntag
Beginn	261,1/3	635
Kyrie	495,3	495 <sup>15</sup>
Gloria	464	–
Antwortpsalm	601,1	529,5
Ruf v. d. Ev.	531,8	563
Credo	467	796
Gabenbereitung	582	490
Sanctus	438	434
Agnus Dei	439	161
Danksagung	106	553
Schluss	877	289,1-2

- 1 V Herr Jesus, du guter Hirte: A Kyrie eleison.  
 V Wir hören deine Stimme: A Kyrie eleison.  
 V Du führst deine Herde zum Wasser des Lebens: A Christe eleison.  
 V Du gibst dein Leben für deine Schafe: A Christe eleison.  
 V Du suchst die verlorenen Menschen: A Kyrie eleison.  
 V Du führst sie zusammen zur Einheit: A Kyrie eleison.
- 2 V Herr Jesus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: A Kyrie eleison.  
 V Du wendest dich den Sündern zu: A Kyrie eleison.  
 V Du berufst schwache Menschen, dir zu folgen: A Christe eleison.  
 V Du sendest sie als deine Boten: A Christe eleison.  
 V Herr Jesus, du Freund deiner Freunde: A Kyrie eleison.  
 V Du bist verherrlicht in deinen Heiligen: A Kyrie eleison.
- 3 Die Wahl des Antwortpsalms richtet sich nach der Auswahl der Lesung. Siehe dazu Münchener Kantorale, Heilige, S. 156, bzw. Freiburger Kantorenbuch S. 303.
- 4 Die Wahl des Rufes vor dem Evangelium richtet sich nach der Wahl des Evangeliums. Siehe dazu Münchener Kantorale, Heilige, S. 157.
- 5 Münchener Kantorale, Heilige, S. 210, Freiburger Kantorenbuch S. 225
- 6 Freiburger Kantorenbuch, S. 292
- 7 Münchener Kantorale, C, S. 258
- 8 „Heiliger Bernward“ (nach Melodie GL 258)
1. Heiliger Bernward, dein Andenken wird nicht vergehen, / solange Menschen die Spur deiner Wirksamkeit sehen. / Bronze und Stein / sollen ein Gotteslob sein. / Lass uns die Botschaft verstehen.
  2. Christus als Herrn und Erlöser der Welt zu verkünden, / Herrscher und Volk unter seinem Gebot zu verbinden, / das war dein Plan. / Du setztest alles daran, / um Gottes Gnade zu finden.
  3. Du hast dein Bistum gefestigt und führtest es weise, / dientest den Armen und gabst ihnen Kleidung und Speise, / fandest im Kreuz / Ruhe inmitten des Streits, / Kraft auf der irdischen Reise.
  4. Heiliger Bernward, dein Name ist Ansporn und Segen. / Du suchtest Gottes Reich. Fähr uns auf mutigen Wegen, / in dieser Zeit / für Gottes Zukunft bereit, / seiner Vollendung entgegen.
- Text: Pastor Peter Gerloff  
 Melodie: Stralsund 1665/Halle 1741
- 9 Freiburger Kantorenbuch, S. 26
- 10 Freiburger Kantorenbuch, S. 66
- 11 Freiburger Kantorenbuch, S. 139
- 12 Die Kyrie-Litaneie ist hier als Eröffnungsgesang angegeben. Ihr vorangehen können in Messen mit Kerzensignung als Eröffnungsgesang GL 147 sowie als Prozessionsgesang GL 555. GL 524 bildet dann den Gesang während des Einzugs in die Kirche.
- 13 Freiburger Kantorenbuch, S. 66
- 14 Das Glaubensbekenntnis entfällt. An seine Stelle tritt die Austeilung der Asche. Den Begleitgesang dazu bildet GL 160.
- 15 V Herr Jesus, du Quelle des Lebens. A Kyrie eleison.  
 V Du bist gekommen, unseren Durst zu stillen. A Kyrie eleison.  
 V Wir sind in der Taufe mir dir gestorben. A Christe eleison.  
 V Wir sind auferstanden zu neuem Leben. A Christe eleison.  
 V Du schenkst uns den Geist der Liebe. A Kyrie eleison.  
 V Du sendest uns als deine Zeugen. A Kyrie eleison.



# Seifert-Orgel in St. Alfried, Hildesheim

## Seifert-Orgel in St. Alfried, Hildesheim



Die „neue“ Orgel in St. Alfried zu Hildesheim-Ochtersum ist schon etwas älter, wurde sie doch bereits im Jahr 1987 durch die Orgelbaufirma Seifert aus Kevelaer ursprünglich für die Kapuzinerkirche in Geldern (Bistum Münster) am Niederrhein erbaut. Im Zuge der Profanierung dieser Kirche wurde das Instrument im Jahr 2000 in die St.-Adelheid-Kirche (ebenfalls Geldern) umgestellt. Die Profanierung auch dieser Kirche wurde im Jahr 2008 beschlossen, so dass die Orgel erneut frei wurde.

Lange schon waren den Verantwortlichen in der St.-Alfried-Kirche die großen Schwächen der bisher vorhandenen Orgel bewusst. Eine wirklich gute Gemeindeführung war nur bedingt, das feierliche Orgelspiel kaum möglich. In Rücksprache mit dem Orgelsachverständigen wurden Überlegungen bzgl. verschiedener Orgelneubauten angestellt und Pläne geschmiedet – aus Kostengründen jedoch wieder verworfen. Der Gebrauchtorgelmarkt ist derzeit groß. Aus diesem Grund wurden hier Beobachtungen getätigt.

Über eine Internetseite wurde schließlich bekannt, dass die Orgel der St.-Adelheid-Kirche zu Geldern zum Verkauf stünde. Die Disposition der Orgel schien geeignet, die Größe des Instrumentes ebenfalls. Nach einer ausgiebigen Besichtigung der Orgel an ihrem bisherigen Standort und diversen Gesprächen entschlossen sich die Verantwortlichen der Kirchengemeinde zum Erwerb der Orgel, die ab dem Dienstag der Osterwoche nun in St. Alfried durch die Orgelbaufirma Renard (Geldern) aufgebaut wurde. Eine Neu-Intonation aller Pfeifen war nicht notwendig, der Ausgleich innerhalb der Register genügte. In der Vorabendmesse zu Pfingsten konnte die Orgel ihrer Bestimmung übergeben werden.

Disposition:

<u>HW, I. Manual (C-g3)</u>	<u>SW, II. Manual (C-g3)</u>	<u>Pedalwerk (C-f1)</u>
Principal 8'	Rohrflöte 8'	Subbass 16'
Gedackt 8'	Salicional 8'	Gedackt 8'
Octave 4'	Principal 4'	Trompete 8'
Flöte 4'	Gemshorn 4'	
Superoctave 2'	Principalflöte 2'	
Mixtur 3-4, 1 1/3'	Sesquialtera 2-fach, 2 2/3' + 1 3/5'	
	Oboe 8'	
	Tremulant	

Mechanische Spiel- und Registertraktur. 3 Normalkoppeln, Schwelltritt.

Thomas Viezens, Orgelsachverständiger der Diözese

## DCV-Singwochenende auf der Huysburg

Fünfundzwanzig Sängerinnen und Sänger aus verschiedenen Kirchenchören des Bistums Hildesheim trafen sich vom 5. bis 7. Februar 2010 auf der Huysburg bei Halberstadt zum jährlichen Singwochenende. Das Chorsemnar des Diözesanacäliienverbandes Hildesheim stand unter der Leitung von Bernhard Schneider und Andreas Adolf. Das neu restaurierte Ekkehard-Haus auf dem Huy bot als Probenort einen sehr ansprechenden Rahmen.

Chorliteratur unterschiedlicher Stile und Epochen, z.B. von Rutter, Nystedt und Mawby, wurden abwechselnd von beiden Chorleitern erarbeitet. Zusätzlich hatten die Chormitglieder die Möglichkeit sich von Irmgard Weber einzeln stimmbildnerisch schulen zu lassen. Diözesanpräses Hans-Joachim Leciejewski führte Interessierte am Samstagnachmittag um die eingeschneite Huysburg und durch die Klosterkirche der Benediktinerabtei. Am Sonntagmorgen gestalteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wochenendes die Heilige Messe musikalisch mit. Rückblickend ging am Sonntagmittag ein gelungenes Chorsemnar an einem schönen Ort zu Ende.

Claudia Arndt

## 35. Werkwoche für Kirchenmusik und Liturgie

Vom 29.07.-04.08.2010 fand die 35. Werkwoche für Kirchenmusik und Liturgie im Jakobushaus in Goslar statt.

In diesem Jahr hatten sich 50 Teilnehmer eingefunden, eine sehr erfreuliche Steigerung mit vielen neuen Gesichtern. In fünf Arbeitskreisen (Chorsingen/Chorleitung, Orgel, Neues Geistliches Lied (NGL), Gregorianischer Choral und Deutscher Liturgiegesang) haben wir miteinander eine intensive Woche erlebt.

Es ist in diesem Rahmen nicht möglich, die Werkwoche in ihrem gesamten Erfahrungsschatz und ihrer Tiefe zu beleuchten, deshalb sollen im Folgenden einzelne Aspekte betrachtet werden.

Ein erster Aspekt: die Musik selbst. In diesem Jahr ging es thematisch um Psalmen und das „Vater unser“. Durch unsere erstklassigen Dozenten wurden wir als Teilnehmer gefördert und gefordert. Darin waren wir Teilnehmer uns bei der Verabschiedungsrunde am Ende der Werkwoche unter großem Applaus für unsere Dozenten ganz einig: wir alle haben sehr viel gelernt. Wir – die wir ja ein ganz bunter Haufen mit den unterschiedlichsten musikalischen Ausbildungsgraden sind – wurden von unseren Dozenten dort abgeholt, wo wir standen und weiter entwickelt.

Wir haben als Gesamtchor mit Hilfe der Übungen unseres Stimmbildners Stephan Freiberger unseren Körper als Musikinstrument begriffen, das es pfleglich zu behandeln und zu trainieren gilt. Weiterführend hat DMD Thomas Viezens diesen Gesamtchor dann in der Technik des Singens geschult und viel an unserer Stimmkultur gearbeitet.

In der groß besetzten Choralschola unter Dr. Inga Behrendt wuchs eine Gruppe von Anfängern und Fortgeschrittenen zu einem wunderbar homogenen Klangkörper zusammen.

## 35. Werkwoche für Kirchenmusik und Liturgie

Im Arbeitskreis Chorsingen/Chorleitung unter Leitung von Thomas Viezens haben wir zum einen Chorleitung geübt. Dies war auch interessant für die reinen Sänger unter uns, denn diese können nun durch das eigene Üben des Taktierens mögliche Probleme der Chorleitung besser verstehen. Die Dirigenten in diesem Arbeitskreis wurden dann auf ihrem jeweiligen Stand abgeholt und anhand der Stücke, die sie dann auch im Abschlusskonzert dirigierten, geschult. Zum anderen haben wir aber auch als kleiner Chor an eigenen Stücken gearbeitet und wuchsen auch hier zu einem Klangkörper zusammen.

Der Arbeitskreis Orgel hat sich in diesem Jahr sogar auf 3 Kirchen und ihre Orgeln verteilt. Auch hier wurde viel gearbeitet und gelernt. Die Teilnehmer dieses Kreises waren von Kathedralmusiker Matthias Mück aus Magdeburg, der zum ersten Mal dabei war, sowohl musikalisch als auch pädagogisch begeistert.

Die vier Kantoren unter Leitung von Stephan Freiberger erarbeiteten sich neue Wege und Möglichkeiten und konnten sogar im Abschlusskonzert einen vierstimmigen Psalmengesang präsentieren.

Im Arbeitskreis Neues Geistliches Lied unter Leitung von Klaus-Hermann Anschütz lag der Schwerpunkt in diesem Jahr auf der Vokalmusik. Dennoch waren einige Instrumentalisten dabei, die diese wunderbar rhythmische Musik mit ihren schönen Melodien führten und unterstützten. Auch in diesem Jahr wurden einige Kompositionen des Dozenten sowie eines Teilnehmers erarbeitet und aufgeführt. Dabei erlebten wir die schöne Kombination von Band, Vokalgruppe und Gesamtchor.



*Der Teilnehmerkreis nach einer Kirchenführung durch Pastor Schmalstieg in St. Benno*



*Der Chor der Werkwochenteilnehmer (Ausschnitt) während der Probe zur Gestaltung der Eucharistiefeier in St. Jakobi*

Ein zweiter Aspekt: die Gemeinschaft. In jedem Jahr ist die Zusammensetzung bunt gemischt. In diesem Jahr hatten wir jedoch das besondere Glück, dass alle Teilnehmer gut zusammen passten. Es ergab sich im Laufe dieser Woche eine besonders homogene Gemeinschaft, in der es keine Außenseiter gab, sondern sich alle mit allen gut austauschen konnten. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein echtes Geschenk. Immerhin betrug die Altersspannweite 15–75 Jahre und wir alle kommen aus unseren besonderen Lebenssituationen dorthin. Die Gemeinschaft in dieser Werkwoche 2010 wird uns wohltuend in Erinnerung bleiben. Es ist in jedem Jahr so, dass sich ja schon viele aus den Vorjahren kennen und hochofrennt das Wiedersehen feiern. In dieser ersten Stunde stehen die Neuteilnehmer oft noch ein wenig am Rand. Aber dies gab sich in diesem Jahr bereits in der Vorstellungsrunde am ersten Abend, so dass das Eis dann für alle gebrochen war.

In dieser besonderen Gemeinschaft als Gesamtchor wurden dann übrigens noch zwei D-Prüfungen für Chorleitung abgelegt. Wir alle haben mitgefiebert und mitgetan und waren dann mit den Geprüften sehr erleichtert, als die Prüfungen bestanden worden waren.

Ein dritter Aspekt: die geistliche Tiefe. Wir feiern auf der Werkwoche an jedem Tag mindestens einmal Gottesdienst, mal in Form des Stundengebetes, mal als Eucharistiefeier. Es ist einfach wohltuend, in einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten Gottesdienst zu feiern, in Gottes Nähe zur Ruhe zu kommen.

Überhaupt, und dies soll als vierter Aspekt gelten, hat es Weihbischof em. Koitz in seiner Predigt des Abschlussgottesdienstes präzise auf den Punkt gebracht. Er sprach zu uns

# „Lichter auf dem Weg“ – Messe mit neuen geistlichen Liedern

Bersprechungen

davon, dass wir als Musiker gefährdet sind. Wir stünden in der Gefahr, immer nur zu geben und gleichzeitig das eigene Auftanken zu vergessen. Und genau dies ist ja die Werkwoche für uns: eine Tankstelle. Wir tanken dort auf, werden erfüllt mit neuer Kraft, neuen Ideen und kreativen Gestaltungsmöglichkeiten und zwar musikalisch und geistlich. Bei der Werkwoche handelt es sich eben nicht um irgendein Seminar, sondern trotz aller Anstrengung dieser ausgefüllten Tage um eine echte Tankstelle. Dies wird auch dadurch deutlich, dass viele der „Neuen“ unbedingt wiederkommen möchten und sich viele der „Alten“ in Goslar jedes Jahr wiedersehen.

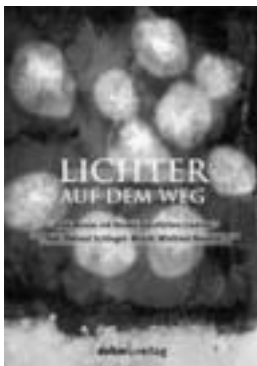
Und ein weiterer Punkt ist mir persönlich im Abschlusskonzert noch einmal ganz deutlich geworden. Die Kirchenmusik der Zukunft wird vielfältig sein und das ist gut so. Wir haben in dieser Woche deutlich gemerkt, wie gut und reibungslos das Zusammenspiel von wirklich neuer Musik über traditionelle Chormusik bis zurück zur Gregorianik funktionieren kann. Wir brauchen dieses alles, wir brauchen die neue Musik, um Menschen von heute zu erreichen, die eben nicht in klassischer, traditioneller Musik zu Hause sind und genauso aber das Bewährte für viele andere Menschen und schließlich Musik für Menschen, die in der Gregorianik ihr Herz öffnen können.

Weihbischof em. Koitz hat uns in seiner Predigt Mut gemacht, indem er uns klarmachte, dass wir selbst als Einzelne nicht den Himmel tragen müssen, sondern dass der Himmel uns trägt. Wir dürfen mit allem Fleiß unsere Arbeit in den Gemeinden tun, offen sein für Neues, aber die Verantwortung für das Gelingen liegt beim Himmel. Gott sei Dank!

Das alte Motto der Werkwoche gilt auch in diesem Jahr: ein halbes Jahr freuen wir uns über ein Werkwoche und das nächste halbe Jahr freuen wir uns auf die nächste Werkwoche (7.-13. Juli 2011), auf unsere Tankstelle.

Judith Bock

## „Lichter auf dem Weg“ – Messe mit neuen geistlichen Liedern



Winfried Heurich komponierte nach Texten von Helmut Schlegel eine Messe für 3- bis 4-stimmigen gemischten Chor, Gemeinde und Klavier. Eröffnung, Kyrie, Gloria, Psalm, Glaubensbekenntnis, Gabenbereitung, Sanctus, Agnus Dei und Schlussgesang sind in der Form Neuen geistlichen Liedes komponiert.

Die Messe ist erschienen im dehm-Verlag Limburg und kann unter [www.neuesgeistlicheslied.de](http://www.neuesgeistlicheslied.de) bestellt werden. Der Ladenpreis beträgt € 5,90, Mengenpreis ab 10 Expl. € 4,90.

Bernhard Schneider

15.

Mittwoch  
September

Mittwoch, 15. September 2010, 20.00 Uhr  
Hannover, St. Clemens  
Vokalmusik  
El jardin de amores – Der Garten der Liebe  
Vokalensemble „Raggio di sol“  
Leitung: Alfredo Ihl

19.

Sonntag  
September

Sonntag, 19. September 2010, 16.00 Uhr  
Hildesheim, St. Altfried  
Chor- und Orgelkonzert  
Mädchenkantorei des Hildesheimer Domes  
Leitung: Stefan Mahr

26.

Sonntag  
September

Sonntag, 26. September 2010, 17.00 Uhr  
Duderstadt, St. Cyriakus  
Orgelmusik  
An der Creutzburg-Orgel (1735): Günther Nörthemann, Göttingen

2.

Samstag  
Oktober

Samstag, 2. Oktober 2010, 20.00 Uhr  
Braunschweig, St. Aegidien  
Ralf Grössler: Mass of Joy  
Joanne Bell, Mezzosopran  
Pueri Cantores, Kammerchor und Münsterchor St. Aegidien  
Kantorei Seesen  
Camerata musicale  
Jazz-Ensemble  
Leitung: Bernhard Schneider

3.

Sonntag  
Oktober

Sonntag, 3. Oktober 2010, 17.00 Uhr  
Bremerhaven-Leherheide, St. Ansgar  
Ökumenische Abendmusik mit Chören, Ensembles und Solisten aus  
St. Ansgar und den evangelischen Nordgemeinden der Stadt Bremerhaven  
Leitung: Andreas Huisgen, Volker Nagel-Geißler

**Sonntag, 10. Oktober 2010, 17.00 Uhr**  
 Ebstorf, Klosterkirche  
 Geistliche Abendmusik  
**Antonin Dvorak: Messe in D, op. 86, in der Fassung für Orgel**  
 Eva Frink, Sopran  
 Hannah Weiss, Alt  
 Daniel Karrasch, Tenor  
 Alexandru-Dan Constantinescu, Bass  
 Singkreis St. Paulus e.V. Göttingen  
 Orgel: Alexander Kuhlo  
 Leitung: Heiner Kedziora

Sonntag  
 Oktober

10.

**Montag, 18. Oktober 2010, 20.00 Uhr**  
 Duderstadt, St. Cyriakus  
 Chorkonzert mit den Regensburger Domspatzen  
 Leitung: Domkapellmeister Prof. Roland Büchner

Montag  
 Oktober

18.

**Samstag, 30. Oktober 2010, 19.30 Uhr**  
 Wolfsburg, St. Christophorus  
**César Franck – das Gesamtwerk für Orgel, 2. Konzert**  
 An der S.-Sauer-Orgel: Jürgen Ehlers

Samstag  
 Oktober

30.

**Sonntag, 7. November 2010, 17.00 Uhr**  
 Duderstadt, St. Cyriakus  
 Orgelmusik  
 An der Creutzburg-Orgel (1735): Jens Amend (Staufenberg)

Sonntag  
 November

7.

**Sonntag, 7. November 2010, 18.00 Uhr**  
 Hildesheim, St. Godehard  
 Chorkonzert  
 Camerata Vocale Hannover  
 Leitung: Hans-Dieter Reinecke

Sonntag  
 November

7.

13.

Samstag  
November

Samstag, 13. November 2010, 20.00 Uhr  
Göttingen, St.-Paulus-Kirche  
Geistliche Abendmusik  
Antonin Dvorak Messe in D, op. 86  
Eva Frink, Sopran  
Hannah Weiss, Alt  
Daniel Karrasch, Tenor  
Alexandru-Dan Constantinescu, Bass  
Singkreis St. Paulus e.V. Göttingen  
Kammerorchester St. Paulus  
Orgel: Alexander Kuhlo  
Leitung: Heiner Kedziora

14.

Sonntag  
November

Sonntag, 14. November 2010, 17.00 Uhr  
Duderstadt, St. Servatius  
Johannes Brahms (1833–1897), Vier ernste Gesänge, op. 121  
in der Bearbeitung von Helmut Bornefeld  
Paul Heggemann, Bariton  
Karl Wurm, Ahrend-Orgel

20.

Samstag  
November

Samstag, 20. November 2010, 19.30 Uhr  
Celle, St. Ludwig  
Musica sacra viva –  
Neue Geistliche Musik für Chor und Instrumente  
Klaus-Hermann Anschutz, „Messe für ein Heiligenfest“ (2000)  
für Chor, Bläser und Orgel (UA)  
Klaus-Hermann Anschutz, „Zwei Motetten über biblische Texte“ (2004)  
für Chor, Klarinette und Violoncello (UA)  
Lisa Michaelis, Orgel, Bläserensemble Hannover  
Leitung: Klaus-Hermann Anschutz

21.

Sonntag  
November

Sonntag, 21. November 2010, 18.00 Uhr  
Celle, St. Ludwig  
Musica sacra viva –  
Neue Geistliche Musik für Chor und Instrumente  
Klaus-Hermann Anschutz, „Messe für ein Heiligenfest“ (2000)  
für Chor, Bläser und Orgel (UA)  
Klaus-Hermann Anschutz, „Zwei Motetten über biblische Texte“ (2004)  
für Chor, Klarinette und Violoncello (UA)  
Lisa Michaelis, Orgel, Bläserensemble Hannover  
Leitung: Klaus-Hermann Anschutz



**Sonntag, 21. November 2010, 20.00 Uhr**  
**Braunschweig, St. Aegidien**  
**Alain: Messe de Requiem**  
**Pärt: Magnificat**  
**Palestrina: Missa Iste Confessor**  
**Kammerchor St. Aegidien**  
**Leitung: Bernhard Schneider**

**Sonntag**  
**November**

**21.**

**Mittwoch 1. Dezember 2010, 20.00 Uhr**  
**Hannover, St. Clemens**  
**Adventskonzert**  
**Ars Cantorum**  
**Frauenchor der Polizei Hannover**  
**Leitung: Harald Liese**  
**Orgel: Lothar Rückert**

**Mittwoch**  
**Dezember**

**1.**

**Sonntag, 5. Dezember 2010, 17.00 Uhr**  
**Duderstadt, St. Cyriakus**  
**275 Jahre Erbauung, 4 Jahre Wiedereinweihung Creutzburg-Orgel**  
**Orgelmusik von Johann Sebastian Bach, Nicolaus Bruhns,**  
**Samuel Scheidt, Jean Titelouze u. a.**  
**An der Creutzburg-Orgel (1735): Paul Heggemann**

**Sonntag**  
**Dezember**

**5.**

**Sonntag, 12. Dezember 2010, 16.00 Uhr**  
**Hildesheim, St. Magdalenen**  
**Geistliche Chormusik zum Advent**  
**Kammerchor und Schola Gregoriana des Hildesheimer Domes**  
**Leitung: Thomas Viezens**

**Sonntag**  
**Dezember**

**12.**

**Montag, 13. Dezember 2010, 20.00 Uhr**  
**Hannover, St. Clemens**  
**Chor- und Orgelkonzert**  
**Junges Vokalensemble Hannover**  
**Leitung: Klaus-Jürgen Etzold**  
**Orgel: Stefan Mahr**

**Montag**  
**Dezember**

**13.**

31.

Freitag  
Dezember

Freitag, 31. Dezember 2010, 21.00 Uhr  
Braunschweig, St. Aegidien

Virtuose Orgelmusik von Maurice Duruflé und besinnliche Texte

Orgel: Bernhard Schneider

Rezitation: Propst Reinhard Heine

Die Kirchenmusikalischen Informationen finden Sie auf der Internetseite [www.bistum-hildesheim.de](http://www.bistum-hildesheim.de) unter der Rubrik *Dokumente* → *Suche nach Dokumenten* → *Volltextsuche Kirchenmusikalische Informationen*.



**Fachbereich Liturgie**

Bischöfliches Generalvikariat

Domhof 18–21

31134 Hildesheim

Leiter: Prof. Dr. Franz-Wilhelm Thiele, Tel. 0 51 21/307-303

**Referenten für Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat:**

Dommusikdirektor Thomas Viezens, Tel. 0 51 21/307-339

Domkantor Stefan Mahr, Tel. 0 51 21/307-306

**Sekretariat: Christina Winter, Tel. 0 51 21/307-305**

E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de

**Referent für Kirchenmusik in der Region Hannover:**

Studienrat Lothar Rückert, Süßroder Weg 69 A, 30559 Hannover, Tel. 05 11/52 08 08,

Fax: 05 11/5 29 58 33, E-Mail: Lothar.Rueckert@t-online.de

**Regionalkantor für die Region Braunschweig:**

Bernhard Schneider, Moorwinkel 16, 38302 Wolfenbüttel, Tel. 0 53 31/97 83 99,

E-Mail: schneider@aegidien.de

**Regionalkantor für den Bereich des Untereichsfeldes:**

Paul Heggemann, Im Siebigfeld 40, 37115 Duderstadt, Tel. 0 55 27/7 35 27,

E-Mail: paul@mopahe.de

**Dekanatskirchenmusiker für das Dekanat Celle:**

Klaus-Hermann Anschütz, Kath. Pfarramt St. Ludwig, Kanonenstr. 1, 29221 Celle,

Tel. 0 51 41/9 74 48 53, Fax: 0 51 41/9 74 48 47,

E-Mail: Dekanatskirchenmusiker@Dekanat-Celle.de

**Dekanatskirchenmusiker für das Dekanat Wolfsburg:**

Dr. Jürgen Ehlers, Kath. Pfarramt St. Christophorus, Antonius-Holling-Weg 15, 38440

Wolfsburg, Tel. 0 53 61/20 66 25, Fax: 0 53 61/8 43 48-19, E-Mail: Ehlers@Wolfsburg.de

**Orgel- und Glockensachverständige:****Für die Dekanate:**

*Celle, Lüneburg und Verden:* Klaus-Hermann Anschütz

*Wolfsburg und Peine:* Dr. Jürgen Ehlers

*Untereichsfeld und Nörten-Osterode:* Paul Heggemann

*Hannover-Süd/West, Hannover-West, Hannover-Nord/West, Bückeberg:*

Studiendirektor Peter Kaufhold, Tiefes Moor 78 a, 30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/7 57 29,

Fax: 0 51 37/7 57 01

*Goslar und Salzgitter:* Stefan Mahr

*Göttingen, Hameln-Holzwinden:* Pfr. i.R. Günther Nörthemann, Tilsiter Str. 9b, 37083

Göttingen, Tel. 05 51/6 86 25, E-Mail: g.noerthemann@t-online.de

*Hannover-Mitte/Süd, Hannover-Nord, Hannover Ost:* Lothar Rückert

## Namen und Anschriften

*Braunschweig und Helmstedt-Wolfenbüttel:* Bernhard Schneider  
*Hildesheim, Alfeld-Detfurth und Borsum-Sarstedt:* Thomas Viezens

**Anmerkung:** Die Zuordnung bestimmter Dekanate und Regionen soll die Zugänglichkeit erleichtern. Es steht den Kirchengemeinden jedoch frei, unter den Orgel- und Glockensachverständigen des Bistums zu wählen.

Die Wahl eines nicht-diözesanen Orgelsachverständigen ist nur in Sonderfällen und in Absprache mit dem Fachbereich Liturgie in der Hauptabteilung Pastoral des Bischöflichen Generalvikariates möglich.

**Präses des Diözesanen Cäcilienverbandes:**

Pfr. Hans-Joachim Leciejewski, Köslinstr. 146, 38124 Braunschweig, Tel. 01 75/5 90 95 01,  
E-Mail: hajo1405@web.de

**Vorsitzende des Kirchenmusikerverbandes:**

Angela Brochtrop, Josef-Schlichter-Allee 14, 59063 Hamm, Tel. 0 23 81/9 73 74 88,  
E-Mail: sobania@gmx.de







## **Kirchenmusikalische Informationen**

**Herausgeber:**

**Fachbereich Liturgie im Bischöflichen Generalvikariat**

**Postfach 10 02 63, 31102 Hildesheim**

**Telefon: (0 51 21) 307-305**

**Telefax: (0 51 21) 307-535**

**E-Mail: [kirchenmusik@bistum-hildesheim.de](mailto:kirchenmusik@bistum-hildesheim.de)**